

Sierra Metals: Produktionsergebnisse, Produktions-, Kosten- und Investitionsvorgaben für 2018

22.01.2018 | [IRW-Press](#)

- Update hinsichtlich des optimierten Investitionsaufwandes bei Yauricocha im Vergleich zum kürzlich veröffentlichten technischen Bericht gemäß NI 43-101

Toronto, 18. Januar 2018 - [Sierra Metals Inc.](#) (TSX: SMT) (BVL: SMT) (NYSE AMERICAN: SMTS) (Sierra Metals oder das Unternehmen) freut sich, die Produktionsergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2017 gemeinsam mit den Produktions-, Kosten- und Investitionsvorgaben für 2018 bekannt zu geben

Die Ergebnisse stammen aus den drei von Sierra Metals betriebenen Tiefbaubetrieben in Lateinamerika: die Mehrmetall-Mine Yauricocha in Peru sowie die Kupfermine Bolivar und die Silbermine Cusi in Mexiko.

Wichtigste Ergebnisse der konsolidierten Produktion des Jahres 2017

- Silberäquivalentproduktion von 14,9 Millionen Unzen, ein Plus von 26 % gegenüber 2016
- Kupferäquivalentproduktion von 90,4 Millionen Pfund, ein Minus von 1 % gegenüber 2016
- Zinkäquivalentproduktion von 193,2 Millionen Pfund, ein Minus von 9 % gegenüber 2016
- Insgesamt 2,0 Millionen Tonnen verarbeitet, ein Minus von 2 % gegenüber 2016
- Umsetzung wichtiger Aspekte des Betriebsverbesserungs- und Turnaround-Plans in Mexiko

Wichtigste Produktionsergebnisse des vierten Quartals 2017

- Silberäquivalentproduktion von 4,1 Millionen Unzen, ein Plus von 15 % gegenüber dem 4. Quartal 2016
- Kupferäquivalentproduktion von 21,9 Millionen Pfund, ein Minus von 12 % gegenüber dem 4. Quartal 2016
- Zinkäquivalentproduktion von 47,3 Millionen Pfund, ein Minus von 8 % gegenüber dem 4. Quartal 2016
- Insgesamt 498.199 Tonnen verarbeitet, ein Minus von 4 % gegenüber dem 4. Quartal 2016
- Steigerung der Tonnagen bei Bolivar und Cusi im 4. Quartal 2017, da wichtige Bestandteile des Betriebsverbesserungs- und Turnaround-Plans umgesetzt wurden.

Im Vergleich zu 2016 stieg die Silberäquivalentproduktion 2017 um 26 %, während die Kupferäquivalentproduktion und die Zinkäquivalentproduktion um 1 % bzw. 9 % zurückgingen. Die Silberäquivalentproduktion nahm im vierten Quartal 2017 gegenüber dem vierten Quartal 2016 um 15 % zu; die Kupferäquivalentproduktion und die Silberproduktion sanken hingegen um 12 % bzw. 8 %. Der Rückgang der Metallproduktion ist auf die geringere Produktion in Mexiko zurückzuführen, die teilweise durch die Produktionssteigerung infolge der Rekorddurchsatzleistung in Peru ausgeglichen wurde. Der Hauptgrund für den vorübergehenden Rückgang der Metallproduktion im vierten Quartal 2017 gegenüber dem vierten Quartal 2016 sind die geringere Durchsatzleistung sowie die niedrigeren Head-Gehalte und Gewinnungsraten in der Mine Bolivar sowie der Rückgang der Durchsatzleistung und der Gewinnungsraten in der Mine Cusi. Ähnlich wie das erfolgreiche Programm bei Yauricocha in Peru, das 2015 eingeleitet wurde, hat das Unternehmen auch in Mexiko ein betriebliches Turnaround-Programm aufgenommen, um den Betrieb zu modernisieren, die Produktion zu verbessern und die Kosten zu senken. Das Unternehmen konnte im vierten Quartal 2017 gegenüber dem dritten Quartal 2017 bereits einen Anstieg der Durchsatzleistung um 2 % bei Bolivar und um 23 % bei Cusi verzeichnen. Die Durchsatzleistung sollte sich auch im ersten Halbjahr 2018 kontinuierlich verbessern. Abweichungen bei der Äquivalentmetallproduktion sind zumindest teilweise das Ergebnis der verschiedenen erzielten Metallpreise, die für die Berechnung der Äquivalentwerte in den beiden Berichtszeiträumen verwendet wurden.

Igor Gonzales, President und CEO von Sierra Metals, sagte dazu: Das Unternehmen schloss 2017 mit soliden Produktionsergebnissen ab und das dank der sehr starken Leistung bei Yauricocha, wo wir weiterhin von einem erfolgreichen betrieblichen Verbesserungsprogramm profitieren, das zu höheren Tonnagen führte. Außerdem haben wir im Rahmen unserer erfolgreichen Brachflächen-Explorationsprogramme höhergradiges Material entdeckt.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2017 konnten wir in den mexikanischen Betrieben eine Verbesserung erzielen. Bei Bolivar stiegen die Tonnagen infolge der Anschaffung neuer Gerätschaften, wodurch mehr abbauwürdige Strossen im Minenplan berücksichtigt werden konnten. Bei Cusi verlagerte das Unternehmen seinen Abbauschwerpunkt von den bestehenden schmalen Erzgangstrukturen auf die neu entdeckte Zone Santa Rosa de Lima, die deutlich größere Mächtigkeiten und höhere Gehalte aufweist. Infolgedessen erzielten wir bei Cusi eine erhebliche Verbesserung der Metallgewinnungsraten und die Vorgaben für 2018 basieren auf Prognosen, die dem Potenzial für eine Rekordsilberproduktion und geringere Kosten Rechnung tragen. Sie sind ein direktes Ergebnis des Umstrukturierungsprogramms im zweiten Halbjahr 2017, das sich auf den Abbau der Struktur Santa Rosa de Lima konzentrierte. Beide Minen profitierten außerdem von den erfolgreichen Bemühungen um eine Verbesserung der metallurgischen Gewinnungsraten, die im vierten Quartal 2017 im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen zunahmen.

Abschließend betonte er: Die Grundlagen wurden geschaffen, um 2018 zu einem wichtigen Jahr für Sierra zu machen. Dank der Modernisierung und der Umsetzung bewährter betrieblicher Praktiken sollte das Unternehmen die Metallproduktion und das EBITDA auf neue Höchststände heben können. Unsere anhaltenden offensiven Brachflächen-Explorationsprogramme bei allen Betrieben sollten außerdem zu einer deutlichen Erweiterung der Reserven und Ressourcen führen und damit den Wert unserer Projekte im Laufe des kommenden Jahres erhöhen.

Konsolidierte Produktionsergebnisse

http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2018/42155/20180118 -SMT PR Q4 2017 Production Results 2018 Guidance - Final 2_DEPRcom.001.png

Mine Yauricocha, Peru

Die Mine Yauricocha verarbeitete 2017 insgesamt 1.023.491 Tonnen, was einem Plus von 14 % gegenüber 2016 entspricht. Im vierten Quartal 2017 wurden insgesamt 254.933 Tonnen verarbeitet, ein Plus von 8 % gegenüber dem vierten Quartal 2016. Getragen wurde die höhere Metallproduktion durch die erhöhte Durchsatzleistung, die höheren Kupfer- und Zink-Head-Gehalte und die höheren Gewinnungsraten für alle Metalle - ausgenommen Gold -, was auf die höheren Head-Gehalte in den verfügbaren Erzquellen zurückzuführen ist, da die Zone Esperanza und Cuerpos Chicos weiterhin zur Metallproduktion beitragen.

Die Zinkäquivalentproduktion fiel 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 4 % höher aus. Die Kupferproduktion stieg um 87 %, während die Zinkproduktion um 37 % zulegte. Ausgeglichen wurde dies von einem Rückgang der Silberproduktion um 10 %, der Bleiproduktion um 23 % und der Goldproduktion um 38 % gegenüber 2016. Das Unternehmen erzielte infolge der Umstrukturierung bei Yauricocha weiterhin Verbesserungen bei der Durchsatzleistung. Aufgrund des erhöhten Beitrags der Zone Esperanza zur Produktion im vierten Quartal 2017 kam es jedoch zu leicht geringeren Gehalten, wie an der Abnahme der Zinkäquivalentproduktion um 3 % gegenüber dem vierten Quartal 2016 deutlich wird. Im vierten Quartal 2017 verzeichnete das Unternehmen eine deutliche Steigerung der Kupferproduktion um 107 % und einen Anstieg der Zinkproduktion um 16 %; ausgeglichen wurden diese Verbesserungen durch einen Rückgang der Silber-, Blei- und Goldproduktion (40 %, 42 % und 20 %) im Vergleich zum vierten Quartal 2016.

Die Produktionsdaten der Mine Yauricocha für das vierte Quartal 2017 sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2018/42155/20180118 -SMT PR Q4 2017 Production Results 2018 Guidance - Final 2_DEPRcom.002.png

Mine Bolivar, Mexiko

Die Mine Bolivar verarbeitete 2017 887.237 Tonnen, was einem Minus von 7 % gegenüber 2016 entspricht. Im vierten Quartal 2017 belief sich die Durchsatzleistung auf 226.986 Tonnen und ging damit im Vergleich zum vierten Quartal 2016 um 7 % zurück. Die geringere Durchsatzleistung und niedrigeren Gewinnungsraten führten gemeinsam mit den niedrigeren Head-Gehalten im vierten Quartal 2017 gegenüber dem vierten Quartal 2016 zu einem Rückgang der Kupferäquivalentproduktion um 16 %. Grund für den Rückgang der Durchsatzleistung war eine mangelnde Verfügbarkeit der Geräte, die zum Abbau der

aktuellen Produktionsstrossen und abbauwürdigen Erzzonen erforderlich waren, ebenso wie ein Mangel an Erschließungen in der Mine. Der Schwerpunkt bei Bolivar liegt weiterhin auf der Steigerung der Tonnage durch die Inbetriebnahme des neu beschafften Equipments. Die bislang eingetroffenen Gerätschaften wurden im vierten Quartal 2017 in Betrieb genommen. Im Zuge der weiteren Erschließung werden weiterhin höhergradige Erzquellen definiert, die in Zukunft in den Minenplan aufgenommen werden sollen.

Die Metallproduktion in der Mine Bolivar ging 2017 im Vergleich zu 2016 zurück: Kupfer um 12 %, Silber um 18 % und Gold um 4 %. Im vierten Quartal 2017 fiel die Kupferproduktion gegenüber dem vierten Quartal 2016 um 12 % auf 3.904.000 Pfund, während die Silberproduktion um 15 % auf 84.000 Unzen und die Goldproduktion um 1 % auf 791 Unzen zurückging. Grund für den Rückgang der Metallproduktion um 16 % waren die geringere Durchsatzleistung sowie die niedrigeren Head-Gehalte und Gewinnungsraten für alle Metalle, mit Ausnahme der Goldgewinnungsraten.

Die Produktionsdaten der Mine Bolivar für das vierte Quartal 2017 sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2018/42155/20180118 -SMT PR Q4 2017 Production Results 2018 Guidance - Final 2_DEPRcom.003.png

Mine Cusi, Mexiko

Die Jahresproduktion in der Mine Cusi belief sich 2017 auf 88.011 Tonnen und ging damit im Vergleich zu 2016 um 53 % zurück. Im vierten Quartal 2017 wurden gegenüber dem vierten Quartal 2016 insgesamt 55 % weniger Tonnen Erz (16.280 Tonnen) verarbeitet. Die geringere Durchsatzleistung wurde teilweise von den höheren Head-Gehalten für Gold und Silber sowie den verbesserten Gewinnungsraten für alle Metalle - ausgenommen Gold - ausgeglichen. Dies führte zu einer Abnahme der Silberäquivalentproduktion im vierten Quartal 2017 gegenüber dem vierten Quartal 2016 um 42 %. Die metallurgischen Verbesserungen bei Cusi führten zu einem Anstieg der metallurgischen Gewinnungsraten im vierten Quartal 2017 gegenüber den vorangegangenen Quartalen.

Die Metallproduktion sank 2017 im Vergleich zu 2016: Silber um 54 %, Gold um 56 %, Blei um 57 % und Zink um 48 %. Im vierten Quartal 2017 ging die Silberproduktion gegenüber dem vierten Quartal 2016 um 41 % auf 82.000 Unzen, die Goldproduktion um 51 % auf 77 Unzen, die Bleiproduktion um 56 % auf 305.000 Pfund und die Zinkproduktion um 42 % auf 152.000 Pfund zurück.

Die geringere Durchsatzleistung war das Ergebnis einer Schwerpunktverlagerung des Unternehmens weg von den bestehenden Strukturen und hin zu der vor Kurzem entdeckten Struktur Santa Rosa Lima, die mächtiger ist und im Vergleich zu den bislang abgebauten schmalen Erzgängen höhere Silbergehalte aufweist. Das Unternehmen wird sich weiterhin auf die Erschließung der Zone Santa Rosa de Lima konzentrieren und bemüht sich zu diesem Zwecke um den Streckenbau und die Steigerung der Produktion in diesem Gebiet. Die Abbauaktivitäten sollen bis ins zweite Quartal 2018 kontinuierlich ausgebaut werden, bis die gesamte Beschickungsleistung der Mühle von dieser neuen Zone gedeckt ist.

Die Produktionsdaten der Mine Cusi für das vierte Quartal 2017 sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2018/42155/20180118 -SMT PR Q4 2017 Production Results 2018 Guidance - Final 2_DEPRcom.004.png

Produktions- und Kostenvorgaben für 2018

Das Unternehmen rechnet 2018 mit den folgenden Produktionsleistungen: 13,9 bis 16,2 Millionen Unzen Silberäquivalent, 89,2 bis 104,0 Millionen Pfund Kupferäquivalent und 183,8 bis 214,5 Millionen Pfund Zinkäquivalent. Die Prognosen sind das Ergebnis der erhöhten Durchsatzleistung und Produktion sowie der höheren Gewinnungsraten bei Bolivar und Cusi. Bei Yauricocha wird für 2018 eine anhaltend starke, jedoch gleichbleibende Durchsatzleistung aufgrund einer Sanierung im unteren Bereich des Schachtes Mascota im zweiten Quartal 2018, die während dieses Zeitraums eine leicht geringere Durchsatzleistung zur Folge haben wird, erwartet.

Die im vierten Quartal 2017 erzielten Metallpreise sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2018/42155/20180118 -SMT PR Q4 2017 Production Results 2018 Guidance - Final 2_DEPRcom.005.png

Die Produktionsvorgaben für 2018 sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2018/42155/20180118 -SMT PR Q4 2017 Production Results 2018 Guidance - Final 2_DEPRcom.006.png

Die nachstehende Tabelle enthält eine Auflistung der Produktionsvorgaben, Cash-Kosten und nachhaltigen Gesamtkosten (All-in Sustaining Costs, AISC) für 2018 bei den einzelnen Minen. Die Vorgaben für die Cash-Kosten und AISC sind pro zahlbares Pfund Zinkäquivalent bei Yauricocha, pro Pfund Kupferäquivalent bei Bolivar und pro Unze Silberäquivalent bei Cusi angegeben.

http://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2018/42155/20180118 -SMT PR Q4 2017 Production Results 2018 Guidance - Final 2_DEPRcom.007.png

Investitionsaufwand 2018

Das Unternehmen sieht für 2018 Investitionen in Gesamthöhe von 49 Millionen \$ vor, einschließlich 13,1 Millionen \$ als Unterhaltskapital und 35,7 Millionen \$ für Expansions- und Wachstumsvorhaben sowie Explorationsarbeiten. Durch diese Investitionen wird Sierra Metals die Mineralressourcen deutlich erweitern und die Produktion ausbauen können, wodurch der Cashflow erhöht und die Cash-Kosten gesenkt werden. Dieses Investitionsprogramm wird aus dem operativen Cashflow finanziert.

Im Haushalt für 2018 sind mehrere Investitionen in Konzessionsgebiete, Anlagen und Equipment, die unterirdische Erschließung, die Exploration und Unternehmensprojekte wie die Fertigstellung des Tunnels, die Vertiefung des Schachtes und Sanierungsarbeiten bei der Mine Yauricocha sowie Verbesserungen bei den Bergeentsorgungseinrichtungen bei den Minen Bolivar und Cusi vorgesehen. Die Geschäftsleitung wird die Metallpreise weiter genau im Auge behalten und behält sich das Recht vor, den Haushaltsplan für 2018 anzupassen, sollten sich die Metallpreise innerhalb des Jahres dramatisch ändern.

Eine Auflistung der Durchsatzleistungen und der geplanten Investitionen bei den einzelnen Minen ist im Folgenden gegeben:

In der Mine Yauricocha in Peru werden 2018 planmäßig 1,0 Millionen Tonnen (3.000 Tonnen pro Tag) verarbeitet werden. Die Unterhaltskosten werden sich auf etwa 8,4 Millionen \$ und die Wachstumsinvestitionen auf rund 19,3 Millionen \$ belaufen.

Die wichtigsten Investitionen 2018 beinhalten:

- 6,0 Millionen \$ für die Vertiefung des Schachtes Yauricocha
- 1,8 Millionen \$ für die Sanierung des unteren Bereiches des Schachtes Mascota
- 2,7 Millionen \$ für die Fertigstellung des Tunnels Yauricocha
- 3,2 Millionen \$ für die Belüftung
- 6,0 Millionen \$ für die Brachflächen-Exploration, Definitionsbohrungen und Erschließungen
- 1,1 Millionen \$ für die Konzentrationsanlage
- 1,0 Millionen \$ für das Minencamp
- 3,3 Millionen \$ für Gerätschaften

In der Mine Bolivar in Mexiko werden 2018 planmäßig 1,2 Millionen Tonnen verarbeitet werden, wobei die Förderleistung zunächst 3.000 Tonnen pro Tag betragen wird und zum Jahresende 2018 auf 3.500 Tonnen pro Tag ausgebaut werden soll. Die Unterhaltskosten werden sich auf etwa 2,8 Millionen \$ und die Wachstumsinvestitionen auf rund 9,0 Millionen \$ belaufen.

Die wichtigsten Investitionen 2018 beinhalten:

- 1,0 Millionen \$ für die Expansion der Bergeentsorgungseinrichtung
- 5,1 Millionen \$ für die Brachflächen-Exploration, Definitionsbohrungen und Erschließungen

- 3,0 Millionen \$ für die Konzentrationsanlage

- 2,7 Millionen \$ für Gerätschaften

In der Mine Cusi in Mexiko werden 2018 planmäßig 201.540 Tonnen verarbeitet werden, wobei die Förderleistung von zunächst 300 Tonnen pro Tag auf 650 Tonnen pro Tag im zweiten Quartal 2018 ausgebaut werden soll. Die Unterhaltskosten werden sich auf etwa 1,9 Millionen \$ und die Wachstumsinvestitionen auf rund 7,4 Millionen \$ belaufen.

Die wichtigsten Investitionen 2018 beinhalten:

- 1,5 Millionen \$ für die Bergeentsorgungseinrichtung

- 4,3 Millionen \$ für die Brachflächen-Exploration, Definitionsbohrungen und Erschließungen

- 1,4 Millionen \$ für Gerätschaften

- 1,9 Millionen \$ für die Konzentrationsanlage

Update hinsichtlich des Investitionsaufwandes bei Yauricocha im Vergleich zum kürzlich veröffentlichten technischen Bericht gemäß NI 43-101

Der technische Bericht, der am 10. November 2017 auf SEDAR eingereicht wurde, berichtete über Reserven im Umfang von 9 Millionen Tonnen. Wie im Bericht dargelegt, hätten die Investitionsausgaben in den Jahren 2018, 2019 und 2020 sich auf rund 70 Millionen \$ belaufen. Diese Schätzung umfasste die Abteufung des Schachtes auf die 1400-Ebene.

Die Geschäftsleitung hat einige Teile des geschätzten Investitionsaufwandes überarbeitet und den Zeitraum für die Aktivitäten in Zusammenhang mit diesen Ausgaben von 3 Jahren, wie im technischen Bericht vom November 2017 angegeben, auf 2 Jahre reduziert.

Die im technischen Bericht enthaltenen Investitionsausgaben wurden um 18 Millionen \$ auf 52 Millionen \$ gesenkt (Investitionsaufwand für 2018 auf 28 Millionen \$ geschätzt). Aufgrund dieser Senkung fällt die Schachtabteufung auf 130 Metern, die geplante Station auf der 1370-Ebene und die Belade- und Umschütteinrichtung auf der 1400-Ebene weg. Dieses Programm beeinträchtigt nicht die Fähigkeit, die im technischen Bericht beschriebenen Reserven im Umfang von 9 Millionen Tonnen zugänglich zu machen. Die überarbeitete Schätzung des Investitionsaufwandes trägt den Kapitalanforderungen für den Abbau der bestehenden Reserven von 9 Millionen Tonnen gemäß dem technischen Bericht Rechnung.

Qualitätskontrolle

Alle technischen Daten in dieser Pressemeldung wurden von Gordon Babcock, P.Eng., Chief Operating Officer und einem qualifizierten Sachverständigen gemäß National Instrument 43-101 - Standards of Disclosure for Mineral Projects, geprüft und genehmigt.

Americo Zuzunaga, MAusIMM CP (Mining Engineer), Vice President of Corporate Planning, ist ein qualifizierter Sachverständiger und ein Chartered Professional, der als kompetente Person (Competent Person) gemäß dem Joint Ore Reserves Committee (JORC) des Australasian Code for Reporting of Exploration Results, Mineral Resources and Ore Reserves qualifiziert ist.

Augusto Chung, FAusIMM CP (Metallurgist), Consultant von Sierra Metals, ist ein qualifizierter Sachverständiger und ein Chartered Professional, der als kompetente Person für metallurgische Prozesse qualifiziert ist.

Über Sierra Metals

[Sierra Metals Inc.](#) ist ein kanadisches wachstumsorientiertes Polymetall-Bergbauunternehmen mit Produktion aus seiner Mine Yauricocha in Peru und seiner Minen Bolivar und Cusi in Mexiko. Das Unternehmen konzentriert sich auf Steigerung des Produktionsvolumens und Erweiterung der Mineralressourcen. Sierra Metals machte vor Kurzem mehrere wichtige neue Entdeckungen, und besitzt viele weitere aufregende Brownfield-Explorationsmöglichkeiten in allen drei Minen in Peru und Mexiko innerhalb kurzer Entfernung zu den bestehenden Minen. Ferner besitzt das Unternehmen auf allen Minen große Landpakete mit mehreren aussichtsreichen regionalen Zielen, die ein längerfristiges

Explorationspotenzial und Potenzial für eine Mineralressourcenerweiterung bieten.

Die Stammaktien des Unternehmens werden an der Bolsa de Valores de Lima und der Toronto Stock Exchange unter dem Symbol SMT und an der NYSE American Exchange unter dem Symbol SMTS gehandelt.

Für weitere Informationen zu Sierra Metals besuchen Sie bitte die Website: www.sierrametals.com oder wenden Sie sich an:

Mike McAllister, V.P., Corporate Development
Sierra Metals Inc.
+1 (416) 366-7777
E-Mail: info@sierrametals.com

Gordon Babcock, Chief Operating Officer
Sierra Metals Inc.
+ 1 (416) 366-7777

Igor Gonzales, President & CEO
Sierra Metals Inc.
+1(416) 366-7777

Bitte verfolgen Sie unsere Fortschritte weiterhin auf: Web: www.sierrametals.com | Twitter: [sierrametals](https://twitter.com/sierrametals) | Facebook: [SierraMetalsInc](https://www.facebook.com/SierraMetalsInc) | LinkedIn: [Sierra Metals Inc.](https://www.linkedin.com/company/sierra-metals)

Zukunftsgerichtete Aussagen: Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Informationen und zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne des kanadischen und US-amerikanischen Wertpapierrechts in Bezug auf das Unternehmen (zusammen zukunftsgerichtete Informationen). Die zukunftsgerichteten Informationen umfassen unter anderem Aussagen im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens einschließlich der erwarteten Entwicklungen in der Geschäftstätigkeit des Unternehmens in zukünftigen Perioden, der geplanten Explorationstätigkeiten des Unternehmens, der Verfügbarkeit angemessener Finanzmittel des Unternehmens und sonstiger Ereignisse oder Bedingungen, die in der Zukunft eintreten können. Auch Aussagen hinsichtlich der Schätzungen von Mineralreserven und -ressourcen können insoweit als zukunftsgerichtete Aussagen betrachtet werden, als sie Schätzungen der Mineralisierungen umfassen, die zu Tage treten werden, falls und wenn die Konzessionsgebiete erschlossen oder weiter erschlossen werden. Diese Aussagen beziehen sich auf Analysen und andere Informationen, die auf Prognosen zukünftiger Ergebnisse, Schätzungen noch nicht bezifferbarer Beträge und Annahmen der Geschäftsleitung basieren. Aussagen, die Diskussionen in Bezug auf Vorhersagen, Erwartungen, Überzeugungen, Pläne, Prognosen, Zielsetzungen, Annahmen oder zukünftige Ereignisse oder Leistungen (oft, aber nicht immer unter Verwendung von Begriffen oder Ausdrücken wie erwartet, geht davon aus, plant, beabsichtigt, schätzt, nimmt an, hat die Absicht, Strategie, Ziele, Potenzial oder entsprechender Variationen oder von Aussagen, dass bestimmte Aktionen, Ereignisse oder Ergebnisse ergriffen, eintreten oder erzielt werden können, könnten, würden, dürften oder werden oder deren Verneinung und vergleichbare Ausdrücke) zum Ausdruck bringen oder implizieren, sind keine Aussagen über historische Fakten und können zukunftsgerichtete Informationen darstellen.

Die zukunftsgerichteten Informationen unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse davon abweichen, was in den zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommt, unter anderem für die Bergbaubranche typische Risiken, unter anderem Umweltgefährdungen, Arbeitsunfälle, ungewöhnliche oder unerwartete geologische Formationen, Überschwemmungen, Arbeitskämpfe, Explosionen, Einstürze, Witterungsbedingungen und kriminelle Aktivitäten; Schwankungen der Rohstoffpreise; höhere operative und/oder Investitionskosten; mangelnde Infrastruktur; die Möglichkeit, dass die zukünftigen Explorations-, Erschließungs- oder Abbauergebnisse nicht den Erwartungen des Unternehmens entsprechen; Risiken in Verbindung mit der Schätzung von Mineralressourcen und den geologischen Gegebenheiten, dem Erzgehalt und der Kontinuität von Mineralvorkommen und der Unfähigkeit, Reserven zu ersetzen; Preisschwankungen bei den Rohstoffen, die das Unternehmen für seine Geschäftstätigkeit verwendet; Risiken im Zusammenhang mit Aktivitäten im Ausland; Änderungen von Gesetzen oder politischen Vorgaben, der Besteuerung im Ausland, Verzögerungen oder die Unfähigkeit, die erforderlichen staatlichen Genehmigungen einzuholen; Risiken in Bezug auf bestehende Kreditverbindlichkeiten; Probleme in Bezug auf das Eigentumsrecht an den Konzessionsgebieten des Unternehmens; Risiken im Zusammenhang mit Umweltvorschriften; Prozessrisiken; Risiken im Zusammenhang mit unversicherten Gefahren; die Auswirkungen des

Wettbewerbs; die Volatilität des Kurses der Wertpapiere des Unternehmens; globale finanzielle Risiken; die Unfähigkeit, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden; potenzielle Interessenkonflikte; Risiken im Zusammenhang mit einer beherrschenden Gruppe von Aktionären; die Abhängigkeit von Dritten; Unterschiede bei der Berichterstattung zu Mineralreserven und -ressourcen zwischen den USA und Kanada; potenzielle Verwässerungstransaktionen; Fremdwährungsrisiken; Risiken in Verbindung mit Konjunkturzyklen; Liquiditätsrisiken; die Stützung auf interne Kontrollsysteme; Kreditrisiken einschließlich Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von Vereinbarungen in Bezug auf das BCP-Werk des Unternehmens; die Unsicherheit von Produktions- und Kostenschätzungen für die Mine Yauricocha, die Mine Bolivar und die Mine Cusi; und sonstige Risiken, die in den Meldungen des Unternehmens bei den kanadischen Wertpapieraufsichtsbehörden und der U.S. Securities and Exchange Commission aufgeführt werden; diese Dokumente sind unter www.sedar.com bzw. www.sec.gov abrufbar.

Diese Auflistung von Faktoren, die zukunftsgerichtete Informationen des Unternehmens beeinflussen können, ist nicht erschöpfend. Zukunftsgerichtete Informationen sind Aussagen über die Zukunft und folglich ungewiss. Die tatsächlichen Ergebnisse des Unternehmens oder andere zukünftige Ereignisse oder Bedingungen können sich aufgrund einer Vielzahl von Risiken, Unwägbarkeiten und anderen Faktoren wesentlich davon unterscheiden, was in den zukunftsgerichteten Informationen zum Ausdruck kommt. Die Aussagen des Unternehmens, die zukunftsgerichtete Informationen enthalten, basieren auf Überzeugungen, Erwartungen und Meinungen der Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Äußerung dieser Aussagen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren, falls sich die Umstände oder die Überzeugungen, Erwartungen oder Meinungen der Geschäftsleitung ändern sollten, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Aufgrund der oben genannten Gründe sollten sich die Leser nicht über Gebühr auf die zukunftsgerichteten Aussagen verlassen.

Hinweis bezüglich Reserven- und Ressourcenschätzungen: Sämtliche Reserven- und Ressourcenschätzungen, die vom Unternehmen gemeldet werden, wurden gemäß dem Klassifizierungssystem von Canadian National Instrument 43-101 und des Canadian Institute of Mining and Metallurgy berechnet. Diese Standards unterscheiden sich erheblich von den Anforderungen der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC). Die Unterschiede zwischen diesen Standards werden in unseren SEC-Einreichungen erörtert. Mineralressourcen, die keine Mineralreserven darstellen, haben keine wirtschaftliche Machbarkeit ergeben.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedar.com, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/64682--Sierra-Metals--Produktionsergebnisse-Produktions--Kosten--und-Investitionsvorgaben-fuer-2018.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).